



Fachbereich: Informatik
Abteilung: Künstliche Intelligenz

**Jun.-Prof. Dr.
Birte Glimm**

Professorin an der uulm seit 2011

Geburtsdatum: 20. Juni 1975
Geburtsort: Bad Oldesloe
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: verheiratet, 1 Kind

VITA

- seit 07/2011 Junior-Professorin am Institut für Künstliche Intelligenz der Universität Ulm, Ruf auf eine Lebenszeitprofessur im Rahmen des Tenure Track Verfahrens erhalten
- 2008 - 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Information Systems Groups am Computing Laboratory der University of Oxford, EPSRC Projekt „Hermit: Reasoning with Large Ontologies“, Oxford, UK
- 2008 Senior-Software-Engineer bei der sd&m AG, Hamburg, DE
- 2007 - 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Information Systems Groups am Computing Laboratory der University of Oxford, Komplexitätsanalyse von Algorithmen zum automatischen Schlussfolgern in Beschreibungslogiken, Oxford, UK
- 2004 - 2007 Doktorarbeit „Querying Description Logic Knowledge Bases“ an der University of Manchester betreut von Prof. Ian Horrocks and Prof. Ulrike Sattler
- 2001 - 2004 B.Sc. Informatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
- 2000 - 2001 Software Entwicklung und Teamleitung in der Multimedia Agentur Elephant Seven GmbH, Hamburg, DE
- 1998 - 2000 Mitgründung und technische Leitung der JEN.net GmbH, Hamburg
- 1995 - 1998 Berufsfachschule Hamburger Technische Kunstschule, Kommunikationsdesign

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Themen in der Gleichstellung?

„DUAL CAREER SUPPORT.“

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?
Fragebögen wie diesen ausfüllen.

Wollten Sie schon immer eine Wissenschaftlerin werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, was war Ihr ursprüngliches Ziel und wie kamen Sie dennoch dazu? Nein. Als Pferdenärrin wollte ich eigentlich Berufsreiterin werden, aber meine Eltern haben mich überredet erst zu versuchen zu studieren, da sie mit meinem Berufswunsch nicht so glücklich waren und dann hat sich mein Leben in diese Richtung entwickelt.

Was sind Ihre Forschungsschwerpunkte?
Künstliche Intelligenz insbesondere die Repräsentation und das automatische Schlussfolgern über Wissen im Computer.

Warum haben Sie es im Vergleich zu anderen Frauen geschafft eine Wissenschaftlerin zu werden? Wie kamen Sie zu Ihrer Position? Da spielen sicher mehrere Faktoren eine Rolle. Zum einen liegt mir die Informatik, zum anderen haben sich gute Perspektiven während meiner Laufbahn ergeben (Wechsel als PostDoc nach Oxford) und mein jetziger Mann hat mich immer unterstützt. Als dann die Juniorprofessur in Ulm ausgeschrieben wurde, habe ich mich gerne beworben, weil ich gerne wieder nach Deutschland zurück wollte und es hat geklappt.

Häufig haben Frauen an der Universität keine Führungsposition inne. Hat dies damit zu tun, dass Mädchen immer noch eher zu Ballerinas als zu Führungspersönlichkeiten erzogen werden? Dies ist meiner Meinung nach auch oft im Charakter begründet, aber auch andere Faktoren wie die lange Unsicherheit und die oft nötigen Ortswechsel spielen eine Rolle.

Haben Sie jemals daran gedacht Ihren Beruf aufzugeben? Was müsste passieren, damit Sie dies wirklich tun?
Nach meiner Promotion wurde mein erster Projektantrag abgelehnt, da habe ich schon daran gezweifelt, ob eine wissenschaftliche Karriere wirklich das ist was ich will. Nach einem kurzen Ausflug in die Industrie bin ich dann aber doch wieder zurück an die Uni gegangen, um meine wissenschaftliche Karriere weiter zu verfolgen.

Wie erfüllen Sie Gleichstellung in Ihrer Abteilung?
Leider haben wir sehr wenig weibliche Nachwuchswissenschaftler, aber ich versuche durch das Halten von Einstiegsvorlesungen den weiblichen Studierenden gleich zu zeigen, dass auch Frauen erfolgreich in der Informatik sein können. Außerdem halte ich Vorlesungen im Rahmen der Ulmer 3 Generationen Uni und beteilige mich am Girl's Day oder ähnlichen Veranstaltungen.